



Welt Palliative Care Tag

Samstag, 11. Oktober 2014

Der Welt Palliative Care Tag ist ein internationaler Aktionstag, um Palliative Care und Hospizarbeit zu unterstützen und zu feiern. Die Ziele des Welt Palliative Care Tages sind:

- ◆ Die Vision «Palliative Care überall und für alle zugänglich machen» verbreiten.
- ◆ Die Sensibilität und das Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit lebensverkürzenden Krankheiten und

ihren Familien fördern. Diese Bedürfnisse können medizinischer, sozialer, psychischer, spiritueller und praktischer Natur sein.

- ◆ Fundraising für die konkrete Weiterentwicklung einer flächendeckenden palliativen Versorgung weltweit.

Der Welt Palliative Care Tag findet jeweils am zweiten Samstag im Oktober statt.

Palliative Care in Zürich und Schaffhausen

palliative zh+sh

In den Kantonen Zürich und Schaffhausen ist die palliative Versorgung – wie in der ganzen Schweiz – regional sehr unterschiedlich weit fortgeschritten. Einige Regionen verfügen sowohl über stationäre als auch über mobile spezialisierte Angebote. Letztere können erkrankte Menschen darin unterstützen, trotz ihrer Krankheit so lange wie möglich zuhause zu bleiben. Eine wichtige Rolle spielen hier auch pflegende Angehörige und Freiwillige. Die spezialisierte Versorgung ist aber nicht in allen Regionen in Zürich und Schaffhausen gewährleistet.

In vielen Gebieten müssen die Angebote erst entstehen. Eine der schwierigsten Hürden bei der Umsetzung einer flächendeckenden Versorgung liegt in der Finanzierung von Palliative Care.

Palliative zh+sh setzt sich dafür ein, dass diese flächendeckende Versorgung erreicht werden kann. Informationen über die Organisation, über regionale Leistungserbringer sowie über Palliative Care im Allgemeinen finden sich auf

www.pallnetz.ch.



ZU ENDE LEBEN

Dokumentarfilm

Die Regisseurin Rebecca Panian erlebte durch die Krebserkrankung ihres Vaters, wie sich ihr Blick aufs Leben durch die Konfrontation mit dem Tod komplett veränderte. Der Umgang mit dem Verlust geliebter Menschen aber auch der Umgang mit dem eigenen Tod wurden ihr zu einem wichtigen Thema. Im Dokumentarfilm «ZU ENDE LEBEN» (Playground Media Productions, 2014) begleitet sie den 52-jährigen Thomas Niessl. Er leidet an einem bösartigen Gehirntumor. Dass sein Leben früher enden wird als vielleicht erwartet, hat Thomas akzeptiert. Er versucht, die ihm verbleibende Zeit in vollen Zügen zu geniessen und sich seine Wünsche zu erfüllen. Rebecca Panian darf ihn begleiten beim Gang ins Spital, beim Zusammensein mit seiner Familie oder auf seiner Reise in den Norden. Toms Geschichte wird im Film ergänzt durch das stille Beobachten eines Schreiners bei seiner Arbeit. Erst kurz vor Filmende erfahren die Zuschauenden, was dabei entstanden ist. Darüber hinaus kommen im Film Fachleute, Betroffene und Prominente wie Franz Hohler, Pedro Lenz oder Kurt Aeschbacher zu Wort, die sich Gedanken über das Sterben machen.

www.zuendeleben.ch

ZU ENDE DENKEN

Buch

Die Menschen, die im Film in Interviews zu Wort kommen, haben auch schriftlich zum Thema Sterben und Tod Stellung genommen. Sie und weitere Autorinnen und Autoren verfassten einen Text für das Buch «ZU ENDE DENKEN», das im Herbst 2013 im Wörterseh-Verlag erschienen ist. Herausgegeben wurde es von Rebecca Panian und Elena Ibello. Das Buch vereint 48 sehr unterschiedliche, persönliche Beiträge – vom Erfahrungsbericht über die fiktionalisierte Geschichte oder philosophische Gedanken bis zum Gedicht oder dem persönlichen Brief an Verstorbene. «Wer etwas darüber erfahren möchte, wie seine Mitmenschen sich mit Tod und Sterben auseinandersetzen, sollte dieses Buch unbedingt lesen», schrieb die NZZ am Sonntag in ihrer Beilage «Bücher am Sonntag».

www.zuendedenken.ch

Die Matinee im Filmpodium Zürich zum Welt Palliative Care Tag 2014 wurde unterstützt von



Stadt Zürich

Gesundheits- und Umweltdepartement

Palliative zh+sh bedankt sich herzlich!